

PRESSEMITTEILUNG

Milliarden „Mitarbeiter“ von Hetlingen nach Helgoland verschifft

Abwasser-Zweckverband (AZV) Südholstein nimmt neue Kläranlage in Betrieb

(Hetlingen, 30. November 2020) **Wozu müssen zehn Kubikmeter Klärschlamm auf eine abgelegene Hochseeinsel transportiert werden? Was klingt wie eine skurrile Frage aus einem Fernsehquiz, hat in der Welt der Kläranlagen einen ernsthaften und äußerst nützlichen Hintergrund. Die neue Kläranlage auf Helgoland funktioniert seit dieser Woche mit sogenanntem belebtem Schlamm aus dem Klärwerk Hetlingen. Er enthält Milliarden an speziellen Mikroorganismen, die das Abwasser sauber fressen. Bakterien und Einzeller gehören zu den wichtigsten „Mitarbeitern“ einer Kläranlage.**

Die Mikroorganismen wandeln organische Nähr- und Schmutzstoffe so um, dass sie aus dem Abwasser geholt werden können oder der Umwelt nicht mehr schaden. Allerdings müssen diese Kleinstlebewesen in einer neuen Anlage erst einmal angesiedelt werden. Zu diesem Zweck wurden in der vergangenen Woche zehn große Behälter mit dunkelbraunem Schlamm aus dem Klärwerk Hetlingen nach Helgoland verschifft und letzterer dort in die neu errichteten Klärbecken gepumpt. Erste Proben zeigen, dass die darin lebenden Mikroorganismen gut in der neuen Heimat angekommen sind und ihre Arbeit aufgenommen haben.

Das Abwasser auf Helgoland wird ab jetzt in einer SBR-Anlage gereinigt, das steht für Sequence-Batch-Reactor. Sie verfügt über zwei große Becken, in denen die Phasen des biologischen Klärprozesses jeweils zeitlich versetzt ablaufen. In mehreren Tests während der Planungsphase hat sich das SBR-Verfahren für die Insel als am besten geeignet erwiesen. Es wird zudem der Besonderheit gerecht, dass auf Helgoland wegen des Tourismus‘ im Sommer viel und im Winter nur wenig Abwasser anfällt.

„Helgoland liegt zwar weitab vom Festland, aber das Abwasser darf trotzdem nicht schmutzig in die Nordsee fließen. Mit der neuen Anlage leisten wir hier einen Beitrag zum Schutz der einzigartigen Natur an Land und im Meer! Selbstverständlich kommt das auch den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie dem Tourismus zugute“, sagt Christine Mesek, Vorstandsvorsteherin des AZV Südholstein.

Die praktischen Vorbereitungen für den Bau der neuen Kläranlage waren bereits 2016 angelaufen. Für das Projekt galt es zahlreiche Hindernisse zu bewältigen. Dazu zählen logistische Herausforderungen – auf die Insel müssen Baumaterial, Gerätschaften und Mitarbeitende stets per Schiff oder Flugzeug gebracht werden – zudem Wind und Wetter, eine aufwändige Kampfmittelräumung und zuletzt die Corona-Pandemie, wegen der es für Helgoland strenge Einreisebeschränkungen gibt.

Nach Inbetriebnahme der Abwasserreinigung wird voraussichtlich noch bis zum kommenden Frühjahr an der Schlammaufbereitung der neuen Kläranlage gearbeitet. Dafür wird das Altgebäude saniert.

Die bisherige Kläranlage konnte den hohen Anforderungen an die Abwasserreinigung zuletzt nicht mehr gerecht werden. Die Durchlaufanlage, bei der die Reinigungsstufen nacheinander in verschiedenen Becken abliefen, wurde regelmäßig von Kriebstierchen befallen, welche die nützlichen Bakterien aus der biologischen Reinigungsstufe auffraßen. Das führte zu schlechten Ergebnissen, vor allem bei der Stickstoffentfernung.

Der AZV Südholstein hat im Jahr 2014 die Verantwortung für die Abwasserentsorgung auf Helgoland übernommen. Vor Ort arbeitet der Verband dafür mit der Inselentsorgungsfirma Karl Meyer zusammen.

Bildunterschriften:

Bild 1: Neue SBR-Becken: Hier wird das Helgoländer Abwasser ab jetzt biologisch gereinigt.

Bild 2: Befüllung der Anlage mit Abwasser...

Bild 3: ...und Zugabe von belebtem Schlamm aus dem Klärwerk Hetlingen.

Bild 4: Mikroorganismen wie dieser zählen zu den wichtigsten Mitarbeitern der neuen Kläranlage und fühlen sich offenbar wohl auf Helgoland (vergrößerte Aufnahme aus dem Mikroskop).